

## Wer will Bürgermeister in Ratekau werden?

**RATEKAU.** Am 8. März 2026 wählt die Gemeinde Ratekau einen neuen Bürgermeister. Eine eventuell erforderlich werdende Stichwahl ist für Sonntag, 22. März, vorgesehen. Der amtierende Verwaltungschef Thomas Keller (parteilos) hatte angekündigt, sich nicht mehr zur Wahl zu stellen. Ab sofort nimmt die Gemeindegewahlleitung Wahlvorschläge an.

Vorschläge müssen schriftlich eingereicht werden. Dabei können Einzelpersonen ihre Bewerbung abgeben, aber auch die in der Gemeindevertretung vertretenen politischen Parteien und Wählergruppen können einzeln oder gemeinsam einen Kandidaten vorschlagen.

### BEWERBUNGEN BIS 12. JANUAR MÖGLICH

Bewerber müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wahlbarkeit zum Deutschen Bundestag, das heißt die deutsche Staatsangehörigkeit, besitzen. Wählbar ist auch, wer die Staatsangehörigkeit eines übrigen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt.

Die erforderlichen Unterlagen für die Wahlvorschläge können telefonisch unter der Telefonnummer 04504/803300 oder vorzugsweise per E-Mail kostenfrei angefordert werden (hlskowski@ratekau.de). Während der üblichen Dienststunden können sie auch bei der Gemeinde Ratekau, Bäderstraße 19, in Zimmer 7 abgeholt werden.

Die Bewerbungsfrist zur Bürgermeisterwahl endet am 12. Januar 2026 um 18 Uhr.

# Bettina Schäfer: Freude über Wertschätzung und Anerkennung

Scharbeutzer Bürgermeisterin mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt - Ein Nachteil für den Herausforderer Jan Jope war offenbar der Erstwohnsitz in Hamburg

**SCHARBEUTZ.** „Das ist eine schöne Wertschätzung und Anerkennung.“ Bettina Schäfer zeigt sich am Morgen nach der Bürgermeisterwahl in Scharbeutz überglücklich. „Das Ergebnis erfüllt mich mit Dankbarkeit und Demut“, sagt sie. 77,22 Prozent derjenigen, die zur Wahl gegangen sind, haben für die parteilose Amtsinhaberin gestimmt und nur 22,78 Prozent für ihren Herausforderer Jan Jope von der CDU – bei einer Wahlbeteiligung von 49,34 Prozent.

Schäfer liegt in allen 15 Wahlbezirken weit vor ihrem Herausforderer, wenngleich einzelne Ergebnisse stark voneinander abweichen. So machten von den 88 Bürgern, die in Wulfsdorf zur Wahl gingen, 64 Prozent ihr Kreuz bei Schäfer, während es in Schürsdorf – 148 Wahl-Teilnehmer – 84,9 Prozent waren. Im Haffhaus stimmten 535 Wähler ab und davon 83,7 Prozent für Schäfer, im Kurparkhaus entschieden sich von den 686 Wahl-Teilnehmern 73,1 Prozent für sie.

Die Gründe für dieses Votum liegen nach Ansicht von Kennern der politischen Szene auf der Hand. Bettina Schäfer habe mit ihrem detaillierten Wissen über die Gemeinde punkten können, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Brede: „Sie ist immer gut vorbereitet.“ Als Amtsinhaberin habe Schäfer einen beträchtlichen Wissensvorsprung, erklärt die Grünen-Fraktions-



Bettina Schäfer freut sich im Bürgerhaus über ihren Wahlsieg.

Foto: Sabine Jung

fin Gabriele Jungk. „Gerade bei der Hinterlandanbindung muss man im Thema sein, und dabei ist Frau Schäfer extrem engagiert.“

Es gebe nicht viele Leute, die so viel über die Reiz-Themen Hinterlandanbindung und 380-kV-Stromtrasse wüssten wie die Bürgermeisterin, findet der Haffkruger Dorfvorsteher Michael Dietz. „Ich wäre in Sorge, wenn

jetzt jemand käme, der sich ganz neu mit diesen Themen auseinandersetzen müsste“, sagt er.

Diesbezüglich habe der Herausforderer Schwächen gezeigt, heißt es. „Herr Jope war nicht so gut informiert, und ich war von seiner Vorstellung bei der SPD-Fraktion enttäuscht“, berichtet Jürgen Brede. „Er kann natürlich nicht das Wissen haben, das die

Amtsinhaberin hat“, gibt die WUB-Fraktionsvorsitzende Anja Bendfeldt zu bedenken. Der CDU-Fraktionschef Matthias Benkstein räumt ein, dass der CDU-Kandidat angesichts des „fachlichen Knowhows“ Schäfers einen schweren Stand gehabt habe. „Er war bezüglich seines Wissensstandes weit weg von den Scharbeutzer Themen“,

kritisiert Gabriele Jungk. Ein großer Nachteil für Jope sei sein Erstwohnsitz in Hamburg gewesen. „Dass er nur einen Zweitwohnsitz in Scharbeutz hat, hat viele Menschen gestört“, sagt Gabriele Jungk. „Das hat ihm Probleme bereitet, weil Zweitwohnungsbesitzer allgemein in der Gemeinde nicht so angesehen sind“, meint Anja Bendfeldt.

Bettina Schäfer wohnt zwar auch nicht in Scharbeutz, sondern nebenan in Timmendorfer Strand – das aber schadet ihrer Beliebtheit offenbar nicht. „Sie ist bei Facebook und Instagram sehr präsent, das hat ihr geholfen“, glaubt Anja Bendfeldt. Auch Matthias Benkstein nennt „Dauerpräsenz und einen intensiven Wahlkampf“ als Gründe für das gute Abschneiden der Amtsinhaberin. „Sie hat immer ein offenes Ohr“, sagt Reinhard Stapf, Dorfvorsteher von Schürsdorf. Schäfer zeige Verständnis für die Belange des Binnenlandes und für Menschen, denen es nicht so gut gehe.

Menschlich sei der Herausforderer durchaus sympathisch, erklären die Befragten, doch er sei im Wahlkampf eher farblos geblieben. Jope selbst nennt das Ergebnis „ernüchternd“. Er bereue seine Kandidatur jedoch nicht: „Ich habe tolle Menschen kennengelernt und für mich viel mitgenommen. Und davon abgesehen hat der Wahlkampf Spaß gemacht.“

SAJ

## GESCHÄFTSWELT

Anzeige

### Frauenheilkunde im Fokus

Mittwoch, 15. Oktober: Das Lübecker Ärztenetz e.V. lädt zu einer Patienten-Vortragsreihe zum Thema Gynäkologie in den media docks ein

Das Lübecker Ärztenetz e.V. ist ein Verein von niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen in und um Lübeck, das die medizinische Versorgung der dort lebenden Menschen kontinuierlich verbessern möchte. Aus diesem Grund bietet das Lübecker Ärztenetz (LÄN) mit seinen über 200 Netz-Ärztinnen und -Ärzten aus 30 Fachbereichen kostenlose Patientenvorträge in den media docks Lübeck an.

Am Mittwoch, 15. Oktober 2025, 17 bis 19 Uhr, dreht sich alles um das weite Themenfeld der Frauenheilkunde.

Frau Gabriele Cieslar, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe aus der Praxis für Gynäkologie in den Lindencaden in Lübeck, wird über „Harninkontinenz der Frau – (k)ein Tabuthema“ referieren. Ein sehr wichtiges Thema, welches Millionen Frauen betrifft, über das nur ungenug gesprochen wird. In Gabriele Cieslars Vortrag wird diesem Thema Raum gegeben, bestehende Fragen werden beantwortet und mögliche Linderungsansätze präsentiert.

Frau Dr. Antje Buitkamp, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe als auch

Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin aus der Praxisgemeinschaft für Rehamedizin Lübeck widmet sich dem Thema „Endometriose – Was ist das und welche ganzheitlichen Behandlungsmöglichkeiten gibt es?“. Endometriose, eine der häufigsten Erkrankungen in der Gynäkologie, kann das Leben der Betroffenen erheblich einschränken. Starke Monatsblutungsschmerzen, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und unerfüllter Kinderwunsch sind nur einige Aspekte, die die Krankheit mit sich bringen kann.

Im Anschluss an jeden Vortrag haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mit den Referentinnen ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und miteinander zu diskutieren. Aufgrund von Sitzplatzbegrenzung bittet das Lübecker Ärztenetz um vorherige Anmeldung bis zum 14. Oktober per E-Mail oder Fax.

Frauenheilkunde bietet ein breites Spektrum an unterschiedlichen und interessanten Themen.

Foto: hfr

#### KOSTENLOSE PATIENTENVORTRÄGE ZUM THEMA GYNÄKOLOGIE & FRAUENHEILKUNDE

15. Oktober 17 bis 19 Uhr  
in den media docks Lübeck  
Willy-Brandt Allee 31a, 23554 Lübeck  
Eintritt frei

Anmeldung bis 14.10.2025  
per Fax an 0451/ 930 988 94  
oder E-Mail an: netzbuero@luebecker-aerztenetz.de

Veranstalter: Lübecker Ärztenetz (LÄN)  
Kaufhof 2, 23566 Lübeck



Hansestadt LÜBECK



Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

Entdecken Sie spannende Angebote vor Ort in Lübeck und online.

Informationen zu Inhalten, Terminen und Anmeldung finden Sie auf unserer Website unter [www.luebeck.de/vhs](http://www.luebeck.de/vhs).

Wir freuen uns auf Sie!

vhs  
Volkshochschule  
Lübeck

